

PORTICO QUARTET revolutionieren die Jazzszene:

Das PORTICO QUARTET ist eine junge, Londoner Band, die außergewöhnliche Musik macht und dabei ein so authentisches Projekt präsentiert, dass sie sowohl von Jazzpuristen als auch von einem breiteren musikbegeisterten Publikum mit offenen Armen akzeptiert worden ist.

Diese ‚coole‘ Band wird in UK als die ‚**Radiohead des Jazz**‘ bezeichnet und tritt dort auch z.T. in der Indie Szene mit angesagten Bands wie wie Starsailor -und **auf Festivals** wie das **Glastonbury** auf. Portico selber bezeichnet sich als eine **"post Jazz" spielende Indie-Band** und besteht aus vier außergewöhnlichen Musikern, deren Besetzung aus pulsierenden Drums, erdigem Bass, Elektro, himmlisch-feurigen Saxophonen und dieses „seltsame“ Ufo-förmige Instrument Namens **Hang**, von dem es insgesamt nur einige tausend Exemplare auf der Welt gibt...Äußerst faszinierender und hypnotisierender Klang der seit 2011 auch noch mit Keyboardsounds weiter ausgebaut wird. Bei der melodischen, rhythmischen Musik von **Portico Quartet trifft Elektronik auf Jazz des 21. Jahrhunderts.** **Inspiziert von Philipp Glass und Steve Reich** wird der Sound angereichert von einer sehr zeitgenössischen Art der **Jazz Improvisation**, die sich auf **Dub-Step, Rock und Ambient** stützt und dabei z.T. durchaus tanzbar ist. Ihr dunkler atmosphärischer Post-Jazz hat sie an vorderste Front der zeitgenössischen Musikszene befördert und ihr unnachahmlicher Sound wurde nicht nur mit Radiohead, sondern unter anderem auch mit **E.S.T.** und **The Cinematic Orchestra** verglichen.

!!!Portico latest news!!!!

NEUES STUDIOALBUM WIRD IM FEBRUAR 2012 VERÖFFENTLICHT!!!

Ihr könnt jetzt schon euer Portico Konzert 2012 fest optionieren/buchen. Wir arbeiten schon intensiv an der Präsentationstour zur neuen Platte für den März/April und weiteren Shows für 2012.

Line-up:

Duncan Bellamy	drums and electronics
Jack Wyllie	saxophones and electronics
Milo Fitzpatrick	bass and electronics
Keir Vine	hang and keyboards
(+ 1 Crew)	(tourmanager)

Das junge, hippe PORTICO QUARTET aus London hatte 2010 eine unglaubliche Saison mit **über 140 Auftritten (35 davon alleine in Deutschland)** und zahlreiche positive Presse zu ihrer Platte und auch zu den Konzerten. Auch die Folgejahre 2011/2012 können mithalten: Aufgrund ihres Erfolges wurde **ihr erstes Album „Knee deep in the North Sea“ bei Real World nachträglich in Deutschland veröffentlicht!** Presse war erneut begeistert. So z.B. Jazzpodium: **"Die Briten haben ihren eigenen Kopf, machen ihr eigenes Ding, so kompromißlos wie einst Miles Davies, Jimi Hendrix oder Frank Zappa**, und wissen mittlerweile auch live die Leute zu überzeugen." Die Medienpräsenz von Portico Quartet war seit Beginn extrem gut mit Radio, Print und TV Präsenz. Vergangenen März waren sie z.B. in Paris, wo sie in der renommierten französischen Musiksendung **„One Shot Not“** bei Manu Katché zu Gast waren. (Sendung kann man sich auf ARTE anschauen. S.u. den link dazu).

Rückblick auf ein absolutes Erfolgsjahr 2010:

Über die aktuelle Platte „**Isla**“ heißt es z.B. beim international renommierten Musikmagazin MOJO :

“ **** 4 Stars Review: *Isla feeds on Steve Reich mathematics, Radiohead dread, African desert grooves and ECM northern melancholy to travel into a new, chiming caernous sound-world that is both exotic and hypnotic*”.

Insgesamt erntete das Album hervorragende Kritiken in England, wie auch hier in Deutschland. Das Publikum des Portico Quartet ist, wie die Musiker selbst, ziemlich jung und es vereint sowohl die „Jazzpuristen“ als auch das „breitere“ Publikum.

Im Anschluss an die VÖ des Albums "Isla" (Real World, Feb. 2010) gab es in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine lange Tournee im April und einige wichtige Festivalauftritte.

Die Resonanz zu den Konzerten war schlicht und einfach großartig, die Zuschauer enthusiastisch, und es gab außergewöhnlich viele und gute Presseartikel (sogar Spiegel online war dabei und in der Frankfurter Rundschau gab es ein halbe Seite!). Im Sommer 2010 wurde die Tour fortgeführt (**Jazzbaltica, Jazz sous les Pommiers, Jazzfest Wien, Palatia Jazz, Jazz im Museum Frankfurt, Elbjazz Hamburg, Copenhagen Jazz Festival, Warzaw Jazz Days, La Villette Jazz Festival, Jazzaldia San Sebastian u.v.m**) und es war auch einiges von PORTICO QUARTET in Radio und Fernsehen zu hören und zu sehen wie z.B. ein sehr schöner ARTE "Metropolis" Beitrag und ein 3SAT Mitschnitt Jazzbaltica Auftritt, der auch wiederholt im Fernsehen zu sehen war.

Im Herbst 2010 ging es weiter: über 30 Termine in 10 verschiedenen Ländern und auch auf dieser Tour waren erneut einige sehr gute Festivals dabei Nancy Pulsations, Rotterdam Jazz Festival, Jazz d'Or, Cartagena, Jazztage Dortmund, etc).



COOLNESS IM JAZZ....?

Ja...PORTICO

MACHT ES MÖGLICH!

Interessante Links zu Portico Quartet:

Pressespiegel Übersicht:

<http://www.f-cat.de/Portico-Quartet-pressespiegel.html>

Pressespiegel als Pdf:

http://www.f-cat.de/dokumente/portico-quartet/Presse/Portico_Quartet_Pressespiegel.pdf

Deutschlandpresse (kleine Auswahl):

<http://www.spiegel.de/kultur/musik/0,1518,686747,00.html>

<http://www.jazzthetik.de/jazz/portico-quartet-hang-zum-neuen.html>

<http://www.laut.de/portico-quartet>

<http://www.uergel.de/index.php?/archives/983-Portico-Quartet,-Stadtgarten,-Koeln,-7.04.10.html>

Live Konzertmitschnitte PQ:

ARTE broadcast: <http://www.youtube.com/watch?v=5JBJ-bLS4bA>

3SAT broadcast: <http://www.youtube.com/watch?v=VCmrzI4Dluw&feature=related>

MEZZO broadcast: <http://www.youtube.com/watch?v=9KmPrjA0E-s>

PRESESTIMMEN

"Die Briten haben ihren eigenen Kopf, machen ihr Ding, so kompromisslos wie einst Miles Davies, Jim Hendrix oder Frank Zappa, und wissen mittlerweile auch live die Leute zu überzeugen."

Jazzpodium, Februar 2011

"Genau an dem Punkt, an dem man denkt, alles über Musik zu wissen, setzt eine Gruppe wie das Portico Quartet alle bekannten Parameter außer Kraft. [...] Mit dem Portico Quartet - das so ganz und gar nicht typisch nach London klingt - ist etwas Neues entstanden, das entweder im Jazz einiges aufwirbeln oder für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ganz für sich stehen könnte." Wolf Kampmann - **Jazzthetik 02.10.**

"Zwischen Jazz, Weltmusik und Indie-Ästhetik entwickelt das Portico Quartet eine beachtliche Ausdrucksbreite." – **Jazzthing 87, Februar/März 2011**

"Momente von fast schon entrückender Schönheit." - **Tagesspiegel, 3. März 2011**

"Gute Laune-Musik...Entspannung auf hohem Niveau." – **Stereoplay**

"Das Portico Quartet ist eine originäre Band, die ihre ureigene Soundsignatur gefunden hat." **Wolf Kampmann, Eclipsed März 2011**

"Überirdisch gut!" **All my music, 4. März 2011**

"Nach etlichen Versuchen, einen Raum zu finden, in dem ihr Sound "reisen" kann, fühlen sie sich nun in der Abbey Road gut aufgehoben. Ein idealer Partner am Pult wurde John Leckie, der mit Radiohead und Muse Rockgeschichte geschrieben, aber mit Baaba Maal und Papa Wemba auch World Sensibilitäten entwickelt hat." Stefan Franzen - **Jazzthing 82, Februar/März 2010**

"...eine genreübergreifende Frische und ans Herz gehende nordische Melancholie, die beste ECM_Alben in Erinnerung ruft." **Klenkes Aachen März 2011**

"Und so ergibt sich ein typisches Klangbild, das sofort zu identifizieren ist, ähnlich wie bei dem schwedischen Esbjörn Svensson Trio." **Westfälischer Anzeiger**

"Sphärisch, dann zupackend. Filme im Kopf, kann man immer wieder hören." **Schwäbische Zeitung**

„Knee-deep in the North Sea“ klingt für ein Debüt erstaunlich reif, und es verwundert nicht, dass dieses Album für den Mercury Music Prize nominiert wurde. **culturmag.de**

"Selten gibt es musikalische Vertracktheit so leichtfüßig, regelrecht „stressfrei“ zu erleben wie bei diesen vier sanften Briten! " **Recklinghauser Zeitung**

"Die Musiker malen mehr, als dass sie konstruieren. Sie tupfen pointiert wie Impressionisten flirrende Farbpunkte auf bestehende Materie, verwischen die Grenzen zwischen der flimmernden Luft um sie herum und den festen Konturen ihrer erdigen Klänge. [...] Es ist schlichtweg wunderbar, wie sich der Vierer experimentierfreudig, einzigartig, universell durch alle Stile wildert und dabei so wohltuend kreativ, feinsinnig und harmonisch klingt." Kati Hofacker - **Teleschau**

"Minimalistische Patterns treffen auf eine Improvisationsintensität, die sich aller stilistischen Einschränkungen entledigt hat." Stefan Hentz - **Die Zeit**

"Ein sphärischer Klangraum, pathos- und energiegeladen, mal statisch, mal donnernd, darin jagt ein geschmeidiges, aber auch hurtiges, mithin überblasenes Sopransaxofon nach hypnotischen Melodiefragmenten – Jan Garbarek auf Speed? Nein, vier Jungs aus London, die mit Saxofon, Elektronik, Bass und Schlagwerk ihr eigenes Ding basteln, eine Assemblage aus Minimal Music, nordischem und freiem Jazz." - **Kulturnews**

"Philip Glass, Steve Reich, Alice/John Coltrane, Radiohead, Arthur Russell, Sun Ra oder E.S.T. mit zusätzlichem Saxofonisten/Elektroniker als Quartett und Hang (ein melodisches Schlag-Instrument) anstelle des Pianos – das sind Referenzen, die einem beim Hören von "Isla" durch den Sinn mäandern, aber dennoch lässt sich nicht sagen, Musik wie die des jungen Londoner Portico Quartet schon einmal so gehört zu haben." - **Schallplattenmann.de**

INTERNATIONALE PRESSESTIMMEN:

"A phenomenon in the making" **The Independent**

"A melodic accessibility and cinematic scope as liable to woo fans of Radiohead as patrons of Ronnie Scott's" **** **stars Q**

"Über-cool jazz buskers" **The Guardian**

"As traditionally hook based as anything from rock, to hip hop" **The Guardian**

"This unforgettable disc shimmers with brilliance." **BBC Music Magazine**

"Portico Quartet's bewitching mix can sound like a noirish jungle cruise scored by Wayne Shorter and Steve Reich." **LA Times**

"Amazing and unique. Imagine Radiohead playing Jazz." **Libération (Frankreich)**

"Portico Quartet are skillfully mixing jazz with post-rock and ethnic influences." **Télérama (Frankreich)**

"Wonderful and Hypnotic" **L'Humanité (Frankreich)**

"An incredible album." **Rolling Stone (Frankreich)**

"A unique and fresh sound. Jazz for the future." **Nöjesguiden**

"Fascinating, fresh and soulful mood-creating music that rewards repeated listening to jaded ears."
Phonograph

"Haunting, beautifully austere sound" **Metro**

"Danceable chamber jazz soundscapes combine hectic soprano sax riffing over a dynamic rhythm section and should make them a Glasto fixture" "best of the rest" **Q Magazine - Glastonbury Review 2008**

"Hummable melodies" **the Sun**

"Floating somewhere between jazz and modern classical music, this young group make a strikingly original sound." **The Times**

"The group generates pieces with a recognisably human pulse – ECM with a little extra passion, if you will..chamber jazz with a Late Junction twist" **Sunday Times**

"A powerfully atmospheric, moody masterpiece mixing electronics with Jack Wylie's sax and Nick Mulvey's hang, which hovers at the album's heart." **The Independent**

"Isla feeds on Steve Reich mathematics, Radiohead dread, African desert grooves and ECM northern melancholy to travel into a new, chiming cavernous sound-world that is both exotic and hypnotic."
MOJO ****

"genuinely innovative.. there isn't a band that sounds remotely like them... **** stars" **Observer Music Monthly**

"Achingly cool...a haunting sound that echoes in your head long after they have stopped playing" **The Sun**

"A Joy to listen to, full of depth and detail" **Word Magazine**